

Schulsozialarbeit in Eberswalde

Der Bedarf an Schulsozialarbeit an den Schulen in Eberswalde steigt seit Jahren. Die Verantwortlichen in Stadt und Kreis haben darauf bisher nur unzureichend reagiert. Initiativen, die auf eine Stärkung der Schulsozialarbeit an den städtischen Schulen in Eberswalde zielen, werden auf die lange Bank geschoben, weil angeblich erst einmal der Bedarf festgestellt werden muß. So vergeht die Zeit.

Die ALTERNATIVE LISTE EBERSWALDE will erreichen, daß es schon im Schuljahr 2014/2015 an jeder der drei städtischen Grundschulen jeweils eine Vollzeitstelle für Schulsozialarbeit gibt, die mit qualifiziertem Personal besetzt werden und auf Dauer angelegt sind.

Das Ziel, die Schulsozialarbeit zu etablieren, verfolgen wir auch auf Kreisebene – zumal die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit von Gesetzes wegen eine Aufgabe des Landkreises ist. Allerdings dürfen sich die Verantwortlichen in der Stadt nicht dahinter verstecken.

Langfristig ist anzustreben, an Schulen mit mehr als 350 Kindern zwei Stellen für Schulsozialarbeit zu schaffen.

Um Schulsozialarbeit erfolgreich zu machen, braucht es eine gesicherte und langfristige Zusammenarbeit mit den Schülern, Lehrern und Eltern. Zur langfristigen Sicherung von Schulsozialarbeit ist die Aufnahme in die Jugendhilfeplanung des Landkreises notwendig.

Es geht um das Wohl unserer Kinder. Es geht um die Stärkung der Sozialkompetenzen der Eltern. Gleichzeitig geht es um die Verbesserung der Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler sowie der Arbeitsbedingungen der Lehrerinnen und Lehrer, sowie der Erzieherinnen und Erzieher.

Alternative
Liste Eberswalde

